

Vereinigung die Festlegung von Preisen für Trauringe und beim Ankauf von Bruchgold und -Silber betraf, die Versammlung mit dem dieserhalb geführten Schriftwechsel bekannt. Die Königsberger Goldschmiede lehnen es ab, mit den Uhrmachern zusammen zu arbeiten, wünschen also ihre eigenen Wege zu gehen.

Nun erfolgte die Wahl der Kassenprüfer, des Prüfungsausschusses für Lehrlingsarbeiten und Vorstandswahl. Die letztere hatte das Ergebnis, daß der bisherige Vorstand wieder- und die Kollegen Link in Elbing, Mey in Marienburg und Mauk in Guttstadt als Beisitzer neu gewählt wurden.

Hierauf hielt Kollege Simon einen sehr interessanten Vortrag über Luxussteuer, Veranlagung zum Reichsnotopfer und Veranlagung zu den Handelskammer- und Handwerkskammerbeiträgen. Wegen gerechter Teilung der Handwerkskammer- und Handelskammerbeiträge sollte man sich, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, an die Handwerkskammer wenden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die direkte Lieferung der Uhren von Fabrikanten und Grossisten an Warenhäuser, Versandgeschäfte und Möbelfabriken. Auf der im März d. J. stattgefundenen gemeinsamen Tagung der Fabrikanten, Grossisten und Uhrmacher, welcher der Vorsitzende, Kollege Bistrick beiwohnte, verpflichteten sich die Grossisten und Fabrikanten, nur an Uhrmacher zu liefern und bei Vertragsverletzung hohe Konventionalstrafen zu zahlen. Die Reklame der Fabrikanten in Tageszeitungen rief eine lebhaftere Aussprache hervor. Alle Redner und mit ihnen die Versammlung waren der Meinung, daß eine Reklame der Fabrikanten in Tageszeitungen, Eisen- und Straßenbahnen für den Kleinhandel vom Übel und daher zu verwerfen sei.

Der Kassenbericht ergab an Einnahmen 2561,50 Mark, an Ausgaben 1148,15 Mark, so daß sich einschließlich eines Bestandes aus dem Vorjahre in Höhe von 636,31 Mark ein Kassenbestand von 2049,66 Mark ergibt. Der Vorsitzende sprach dem Kollegen Klein den Dank der Versammlung für seine muster-giltige Kassenführung aus. Der Beitrag wurde auf 24 Mark durch Beschluß der Versammlung erhöht.

Über die Uhrgläserfabrik in Teuchern konnte nichts Genaues festgestellt werden, da eine Antwort auf einen an die zuständige Stelle gerichteten Brief noch nicht eingegangen war. Aus der Versammlung heraus wurde berichtet, daß die Grossisten bereits mit Uhrgläsern beliefert seien, aber nicht die Uhrmacher, obwohl das Unternehmen mit Hilfe der letzteren ins Leben gerufen sei und ihnen doch infolge dessen das Recht zustehe, in erster Linie berücksichtigt zu werden.

Die satzungsgemäß im Herbst stattfindende zweite Generalversammlung findet in Allenstein am 7. und 8. September statt.

Kollege Bartel in Pillkallen erstattete den Bericht über die eingegangenen Lehrlingsarbeiten. Es waren vier Arbeiten eingegangen, und zwar von den Lehrlingen R. Bistrick, Ernst Heinrich, Fritz Karnowski und Franz Romeikat. Sämtliche Lehrlinge konnten mit Bücherpreisen bedacht werden.

Hierauf wurde infolge einer Anregung des Kollegen Engelhardt aus Gerdauen über die Einschränkung der Sonntagsruhe in kleinen Städten gesprochen. Die Versammlung sprach sich gegen das Offenhalten der Geschäfte an Sonntagen aus. Die vollständige Sonntagsruhe sei seinerzeit von der Geschäftswelt mit Freude begrüßt worden. Zuletzt machte der Vorsitzende auf die Reparaturversicherung aufmerksam und empfahl, von dieser nicht teuren Einrichtung regen Gebrauch zu machen.

Nach Schluß der Sitzung vereinigten sich die Kollegen mit ihren Damen zum gemeinsamen Mittagessen. Am Abend fand ein gemütliches Zusammensein mit einem Tänzchen statt, bei dem Kollege August Schmidt aus Königsberg für Musik und abwechslungsreiche Unterhaltung gesorgt hatte.

I. A.: Kuhnke, Schriftführer.

Provinzialverband schlesischer Uhrmacher. Sitzung am 12. April 1921 in Breslau. Anwesend sind die Herren Kollegen Kässner aus Waldenburg, Rathmann aus Habelschwerdt, Jäkel aus Hirschberg, Brier aus Neisse, Hoffmann aus Oels, Lichey aus Schweidnitz, Hanke aus Gnadenfrei, Hempel, Czech und George aus Breslau.

Um 2 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Kollege Hempel, die Sitzung und begrüßt als Vertreter des neu beigetretenen Vereins Hirschberg Herrn Kollegen Jäkel aus Hirschberg. Der Verein Kreuzburg ist nunmehr auch dem Provinzialverband beigetreten. Die Kreise Guhrau und Steinau haben in der Versammlung vom 1. Februar er. beschlossen, sich der Breslauer

Innung anzuschließen. Ein diesbezüglicher Antrag ist beim Regierungspräsidenten eingereicht worden. Aus der Waldenburger Innung laufen fortgesetzt Klagen über einen Grossisten ein, der nunmehr vom Verbands aufgefordert werden wird, die Verkäufe an Möbelhändler und Trödeläden sowie an Bergleute zu unterlassen. Wenn dies nicht wirken sollte, müßte der Einheitsverband in dieser Angelegenheit in Anspruch genommen werden. Die Reichenbacher Innung beklagt sich, daß ein Schau-spieler Alsdorf aus Breslau mit Goldwaren hausieren gegangen ist. Der Innung wurde geraten, im nächsten Falle sofort polizeiliche Hilfe zu holen und den Warenbestand beschlagnahmen zu lassen. Der Satzungsentwurf des Einheitsverbandes wird besprochen. Es werden Änderungen gewünscht, wie sie auch von Dortmund und Berlin vorgeschlagen werden. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Kollegen Lichey und Hallmann aus Schweidnitz gewählt. Der diesjährige Verbandstag findet am 30. und 31. Mai in Schweidnitz statt. — Schluß 4½ Uhr.

R. Hempel, Vorsitzender. A. George, Schriftführer.

Verband der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz E. V. In dem in Nr. 15 auf Seite 182 enthaltenen Bericht über die am 2. März abgehaltene Frühjahrsversammlung ist durch ein Versehen zum Ausdruck gebracht, daß Herr Kollege Liebe aus Finsterwalde u. a. auch über die Frage der Markenreklame gesprochen habe. Diese letztere Frage hat aber nicht Herr Kollege Liebe, sondern Herr Kollege Frank aus Cottbus besprochen, was wir hiermit gern richtig stellen. Die Schriftleitung.

Personalien. Seine Meisterprüfung bestand der bei den Alpina-Werkstätten in Berlin beschäftigte Herr Kollege Georg Fabian mit dem Prädikat „gut bis sehr gut“, trotzdem sein rechter Arm infolge einer Verwundung fast ganz gelähmt ist. Ferner bestanden die Meisterprüfung die Herren Kollegen Helmut Mattke in Landsberg a. W., Erich Weber in Liegnitz, Fritz Lux, Inhaber der Firma E. Bergel Nachf. in Werder a. H. und Hermann Eichmann in Driesen.

Der bekannte Fachschriftsteller, Herr Ingenieur Gustav Krumm wird sich am 2. Mai mit Frau Irene Becker, geb. Brettschneider, Tochter des Etui-fabrikanten Brettschneider in Leipzig, vermählen.

Gestorben sind die Herren Kollegen Fritz Labenstein in Landsberg a. W. im sechzigsten Lebensjahre und Alwin Bankwitz in Lauban.



BRIEFKASTEN

Antworten

Zur Frage 9235. Lieferung von Bronze-Stutzuhren in Pariser Art.

Bronze-Stutzuhren in Pariser Art liefert in hervorragender Ausführung in massiv Bronze und antiker Vergoldung nach eigenen oder gegebenen Entwürfen Kunstgewerliche Bronzewaren-Fabrik H. Krause in Dresden-A., Liliengasse.

Fragen

Frage 9243. Wie kann man das Zerspringen echter Elfenbeinsachen, hervorgerufen durch Sonnenbestrahlung im Schaufenster, verhindern, oder wie lassen sich derartige Sprünge unauffällig ausbessern?

R. O. in T.

Frage 9244. Wie bewähren sich Blaugas-Lichtanlagen als Ladenbeleuchtung? Woher sind derartige Apparate zu beziehen?

A. H. in L.

Frage 9245. Wo kann man Spindelkloben in Schmuckstücke umarbeiten lassen?

P. H. in J.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Kleinverkaufspreise und Markenreklame	205
Zur Frage der Markenreklame	206
Verordnung über den Preisaushang	208
Japan als Uhrenland II	209
Vermischtes	211
Handels-Nachrichten	212
Vereins-Nachrichten, Personalien	214
Briefkasten	215

Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm Schultz in Berlin-Lankwitz; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H., in Berlin SW 61. — Verlag: Reinhold Strauß Kommanditgesellschaft, in Berlin SW 68. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maler Kommanditgesellschaft, in Leipzig.